

Jugendliche und junge Erwachsene

Aspekt	Familienplätze
Das Wichtigste auf einen Blick	<ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung • Stärkung der Persönlichkeit • Arbeitstraining in geschütztem Umfeld einer Familie • Einhalten einer fixen Tagesstruktur • Training sozialer Fertigkeiten • Abstinenzmotiviert und Verzicht auf Nebenkonsum • Gute medikamentöse Einstellung • Minimale Eigenmotivation • Interesse, in einer Gastfamilie zu leben • Integration in die Gastfamilie
Zielgruppe	Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene mit oder ohne Abhängigkeitserkrankung mit oder ohne psychische Belastung
Art der Platzierung	In einer Gastfamilie mit fachlicher Einzelbegleitung Anforderung: Einzelplatzierung gewünscht oder erforderlich
Problematik bei Eintritt	<p>Mit oder ohne Substanzabhängigkeit</p> <p><u>Substanzabhängigkeit</u> Alkohol, Cannabis, Opiate, Kokain / Partydrogen, Benzodiazepine</p> <p><u>Verhaltensabhängigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Social Media • Gamen • Essstörungen <p><u>Verhaltensauffälligkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ADHS / ADS • Eingeschränkte Frustrationstoleranz • Tendenz zur Isolation <p><u>Psychiatrische Diagnosen</u> Depression, Psychosen, Schizophrenie, Borderline, andere Persönlichkeitsstörungen</p>
Art des Eintritts	Freiwillig, mit einer straf- oder zivilrechtlichen Massnahme oder auf Zuweisung der KESB
Bedingung für dein Eintritt	<p>Kostengutsprache der Behörde, Gemeinde, Sozialversicherung oder Eltern</p> <p>Erfolgter (Teil) Entzug in einer Klinik mit direktem Übertritt</p>
Lage	Ländlich / urban
Anwesenheit fachliche Betreuung Abend und Wochenende vor Ort	365 Tage / Jahr Gastfamilie mind. einmal wöchentlich durch Fachperson Familienplätze (Bezugspersonensystem). 365 Tage / Jahr 24-Stunden Pikettdienst durch Fachpersonal
Abstinent	Ja
Ärztliche Substitution	Ja

Jugendliche und junge Erwachsene

Aspekt	Familienplätze
Sozialtherapeutisches Modell	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Phasen in der Gastfamilie • Nachstationäre Angebote
Dauer der einzelnen Phasen	<p><u>Orientierung & Abklärung</u> Bis 3 Monate</p> <p><u>Neuorientierung & Training & Aussenorientierung</u> Individuell</p> <p><u>Nachstationäre Phase</u> Individuell</p>
Schwerpunkte in der Sozialtherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung • Arbeitsstruktur in der Gastfamilie oder extern • Milieuthherapie • Sozialtherapeutische Begleitung • Externe Psychotherapie
Zusammenarbeit mit sozialem System	Nach Orientierungsphase Einbindung des sozialen Systems und regelmässige Familiengespräche
Externe Wochenenden	Nach Orientierungsphase nach individueller Absprache und Möglichkeiten
Freizeit	Externe Kurse oder die Mitwirkung in einem Verein sind bei Erreichung einer gewissen Stabilität möglich und erwünscht
Sport	Sportaktivität extern in Klub oder Kurs
Berufsbildende Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulunterricht extern • Berufswahlvorbereitung extern • Externe Schnupperwochen oder Praktika • Externe Lehre gegen Ende der Therapie
Arbeitsbetätigung	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft • Hauswirtschaft • Handwerkliche Tätigkeiten • Externe Struktur, wenn gewünscht